

Stefanie Linden | Sarah Dreyer

Willkommen im Mini-Club

Kreative Ideen für Baby-
und Kleinkind-Gruppen



Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (»Text und Data Mining«) zu gewinnen, ist untersagt.

Hinweis:

Die (Bastel-)Vorlagen im Buch stehen im SCM-Shop unter dem Artikel (Artikelnummer 182673000, unter »Details«) auch als Download-Dateien zur Verfügung. Ebenso können hier die Fotos aus dem Buch auch in Farbe betrachtet werden.



© 2026 Born Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
bornverlag.de

Die Bibelverse sind folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 R.Brockhaus
in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Holzgerlingen (www.brockhaus-verlag.de)

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Holzgerlingen
Titelbild und Illustrationen: Sander Springstein
Satz: typoscript GmbH, Walddorfhäslach
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Gedruckt in Deutschland
ISBN 978-3-87092-673-1
Bestell-Nr. 182.673

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Kapitel 1: Raumgestaltung	15
Kapitel 2: Elemente des Mini-Clubs	21
Offener Anfang	22
Musikalische Elemente	23
Knireiter & Fingerspiele	24
Schotterfahren	24
Dankrakete	25
Apfelstrudel	25
Fünf Finger sagen: Gott ist da!	26
Der gute Hirte	26
Der kleine Spatz	27
Puppenspiel	28
Austausch- und Kreativzeit	29
Abschluss	30
Kapitel 3: Basteln, Backen & weitere Aktivitäten	31
Basteln	32
Foto-Memory	32
Kinderknete	34
Fuß- und Handabgüsse	35
Straßenmalkreide	37
Badekugeln	38
Spardose	39
Vogelfutteranhänger	40
Schrumpffolienanhänger	41
Türschilder	42
Badewannensticker	44
Suchspiel mit der Taschenlampe	45

Straßenmalfarbe	46
Murmelmaler	47
Gebäckstücke aus Salzteig für den Kaufladen	48
Natur-Klebebild	49
Blumentöpfe bemalen und bepflanzen	51
Ostertasche	52
Laterne basteln	53
Blättersammler	55
Nikolausstrümpfe	57
Weihnachts- oder Osterkarte	58
Nikolaus- bzw. Weihnachtstaschen	59
Kochen und Backen	61
Kindereis	61
Bananenwaffeln	62
Bananenbrot	63
Nuss-Fruchtriegel	64
Aktivitäten	65
Fotostation	65
Schwungtuch	66
Bobbycar-Parcours	67
Musik machen	68
Spaß mit Eiswürfeln	69
Riesenseifenblasen	70
Indoorspielplatz	72
Sensorikkisten	73
Spielzeug- oder Kleidertauschbörse	74
Nudelwanne	75
Entenangeln	76
Kapitel 4: Feste & besondere Anlässe	77
Herzlich willkommen im Mini-Club	78
Geburtstage	79
Ostern	79
Sommerfest	80
Advent & Weihnachten	81
Auf Wiedersehen	82

Kapitel 5: Tipps und Tricks	83
Rechtliches und Sicherheit	84
Kommunikation	84
Werbung	85
Ablauf	85
 Kapitel 6: Puppentheater: Geschichten mit Lars & Lina	 87
Geschichten passend in jeder Jahreszeit	88
Regenwetter	88
Sorgen	89
Gott kennt meinen Namen	90
Wasser & Furcht – Ich gehe mit meiner Angst zu Gott	92
Vergebung – Gott liebt mich mit allen meinen Fehlern	93
Wie ist Gott?	94
Gott hat uns andere Menschen geschenkt	95
Der Herr ist mein Hirte	97
Für Gott bist du nie zu klein	98
Waldtiere-Vielfalt in der Natur	99
Du bist spitze, du bist genial!	100
Zu Gott kann man immer kommen	101
Gott ist der größte Künstler	102
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist – Teil 1	103
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist – Teil 2	104
Versöhnung	106
Geschichten für den Frühling & die Osterzeit	107
Wie ist Gott?	107
Gott war schon immer und wird immer sein	109
Gott hat gute Pläne für mich	110
Unterschlupf bei Gott bekommen	111
Das Osterei	112
Ostern	113
Sandkörner am Meer	114
Geschichten für den Sommer	115
Die Farbe Rot – Dankbarkeit	115
Das Geheimnis von Wasser – Ich glaube an Gott, auch wenn ich ihn nicht sehe	117

Sommerregen	118
Sorgen an Gott abgeben	120
Start in die Sommerferien: Gott ist immer bei mir	122
Neue Wege	123
Gott hält, was er verspricht	124
Geschichten für den Herbst	125
Sonnenstrahlen einfangen – Ich freue mich über jeden neuen Tag	125
Gott ist da, auch wenn wir ihn nicht sehen	127
Gott kennt immer einen Weg	128
Walnuss – Harte Schale mit Überraschung	129
Die Schatzkiste	130
Gott kann man nicht sehen, aber sein Wirken spüren	132
Laternenumzug	133
Geschichten für den Winter & die Weihnachtszeit	134
Advent	134
Süßigkeiten und Plätzchen in der Adventszeit	135
Stern von Bethlehem	136
Die Hirten an der Krippe	137
Geschenke von Gott	138
Dankbarkeit	139
Die Jahreszeiten	141
Fasching – Bei Gott braucht man sich nicht zu verkleiden – man kann so kommen, wie man ist	142
Kapitel 7: Zusatzmaterial	143
Bastelvorlage Lina und Lars	144
Bastelvorlage Krone und Regenschirm	148
Bildkärtchen	149
Vorlage Hase	150
Vorlage Rentiergeweih	151
Vorlage Weihnachtsbaum	152

Einleitung

Durch die Geburt eines Babys ändert sich das bisherige Leben grundlegend. Besonders für Mütter und Väter in Elternzeit wird der gesamte bisherige Tagesablauf auf den Kopf gestellt und ein neuer Rhythmus muss sich erst einmal finden. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie wichtig in dieser Phase des Lebens der Austausch mit anderen Müttern und Vätern ist, die sich in derselben Situation befinden und die sich mit ähnlichen Fragen beschäftigen. Während der Elternzeit ist es nicht einfach und unserer Einschätzung nach auch nicht sinnvoll, die meiste Zeit allein mit dem Baby zu Hause zu verbringen. Was in früheren Gesellschaften durch ein Mehrgenerationenleben weniger problematisch war, tritt heute häufiger zutage: Man fühlt sich sehr schnell einsam, da man viel weniger Zeit mit anderen Erwachsenen verbringt als bisher. Ein Eltern-Kind-Kreis – wir nennen ihn im folgenden Mini-Club – kann hierbei ein tolles Angebot sein, um Eltern den Austausch miteinander zu ermöglichen sowie Babys und Kleinkindern die Möglichkeit zu geben, musikalische und spielerische Erfahrungen gemeinsam mit anderen Kindern ihres Alters zu sammeln. Zudem können auf diese Weise schon die Kleinsten und auch ihre Eltern von Gottes Liebe erfahren.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Eltern sehr dankbar für das Angebot sind und auch viele Eltern, die bisher noch nicht mit einer christlichen Gemeinde in Kontakt gekommen sind, gerne an dem Mini-Club teilnehmen. Die Grundidee dieses Buches lautet: aus der Praxis für die Praxis. Es ist so geschrieben, dass die einzelnen Elemente direkt umgesetzt werden können. Alle Beispiele des Buches sind zudem von uns in der Praxis erprobt und evaluiert worden, sodass sie direkt einsatzbereit sind.

Gerade in den letzten 10 bis 20 Jahren hat sich die Situation junger Familien insofern verändert, dass kleine Kinder schon früh in die Kita, zur Tagesmutter oder in den Kindergarten gehen.

Daraus ergibt sich auch ein Wandel der Zielgruppe für Eltern-Kind-Kreise: Die größte Gruppe bilden heute häufig Eltern mit Kindern im 1. und 2. Lebensjahr. Dennoch haben wir die Erfahrung gemacht, dass auch immer wieder Kinder im 3. Lebensjahr am Mini-Club teilnehmen möchten – vereinzelt sogar noch ältere Kinder.

Ein weiterer Effekt der zunehmenden frühkindlichen Fremdbetreuung ist, dass sich die Zusammensetzung der Gruppen teilweise sehr schnell verändern kann. Dadurch entsteht eine große Heterogenität – sowohl zwischen verschiedenen Eltern-Kind-Kreisen als auch innerhalb einer Gruppe im Laufe der Zeit.

Um dieser beschriebenen Heterogenität gerecht zu werden, haben wir dieses Buch so aufgebaut, dass jede Einheit des Mini-Clubs individuell aus verschiedenen Bausteinen zusammengestellt werden kann. Auf diese Weise lassen sich sowohl die Eigenschaften der jeweiligen Gruppe (z. B. das Alter der Kinder oder besondere Interessen der Teilnehmenden) als auch die Jahreszeit und Feste im Kirchenjahr flexibel berücksichtigen.

Die Ziele, welche wir uns für den Mini-Club gesetzt haben, sind folgende:

- Eltern (hierbei sind natürlich auch Großeltern und andere Betreuungspersonen gemeint) und ihren Kindern die Liebe Gottes zu uns Menschen weiterzugeben und von Gott zu erzählen
- einen geschützten Raum des gegenseitigen Austauschs und Unterstützens für Eltern und ihre Kinder bereitstellen
- Beziehungen und Kommunikation von Eltern und Kindern untereinander fördern
- Eltern und Kindern eine Auszeit vom Alltag ermöglichen

Diese Ziele sind Grundlage der einzelnen Elemente des Mini-Clubs, die wir in diesem Buch beschreiben.

Im Folgenden werden wir zunächst auf die Raumgestaltung eingehen, da diese wesentlich dazu beitragen kann, ob sich Eltern und Kinder im Mini-Club wohlfühlen und in einen guten Austausch miteinander treten können. So beschrieb der italienische Pädagoge Loris Malaguzzi den Raum als »dritten Pädagogen«, dessen Gestaltung zum Beispiel die Kommunikation und Beziehungen fördern kann.

Danach werden wir auf die einzelnen Elemente des Mini-Clubs eingehen, die bausteinartig zu einem individuell zugeschnittenen Konzept zusammengesetzt werden können.

Für unsere Praxis hat sich folgende Grundstruktur einer Mini-Club-Einheit als besonders hilfreich erwiesen:

1.) Offener Anfang (Beginn: 9:30 Uhr)

Während der ersten halben Stunde beginnt der Mini-Club mit einem offenen Anfang. Gerade für Eltern mit kleinen Kindern ist es oft nicht einfach, pünktlich an einem bestimmten Ort zu sein – allzu schnell kommt etwas dazwischen, zum Beispiel eine volle Windel.

Ein offener Anfang ermöglicht ein entspanntes, individuelles Ankommen und bietet Raum für erste Gespräche und freies Spiel.

2.) Treffen im Stuhlkreis (ab ca. 10:00 Uhr)

Der Stuhlkreis eignet sich besonders gut für eine Phase gemeinsamer Aktivitäten. Durch die kreisförmige Anordnung werden das gegenseitige Verständnis unterstützt sowie eine hierarchiefreie Kommunikation gefördert. Ein wichtiger Vorteil des Stuhlkreises besteht darin, dass man zu allen Personen gut Blickkontakt aufnehmen bzw. halten kann.

Unsere Stuhlkreis-Routine umfasst ein Begrüßungslied, weitere Lieder, Kniereiter, Fingerspiele und ein kleines Puppenspiel mit einem thematischen Impuls.

3.) Austausch- und Kreativzeit (ab ca. 10:20 Uhr)

In dieser Phase kann gespielt und der persönliche Austausch kann vertieft werden. Meistens bieten wir zusätzlich ein kreatives Angebot oder eine andere altersgerechte Aktivität an. Die Gestaltung orientiert sich flexibel an der Gruppe und den verfügbaren Ressourcen.

4.) Aufräumzeit (10:53 Uhr–10:57 Uhr)

Ein gemeinsames Aufräumen erleichtert die Nachbereitung für das Mitarbeiterteam erheblich – denn: »Viele Hände, schnelles Ende.«

5.) Gemeinsamer Abschluss (10:57 Uhr–11:00 Uhr)

Ein gemeinsamer Abschluss stärkt das Gemeinschaftsgefühl und schafft eine klare Struktur zum Ende der Einheit. Zugleich gibt er einen Ausblick auf das nächste Treffen. Da viele der Babys und Kleinkinder einen Mittagschlaf machen, ist ein festgelegtes (nicht zu spätes) Ende des Mini-Clubs sinnvoll.

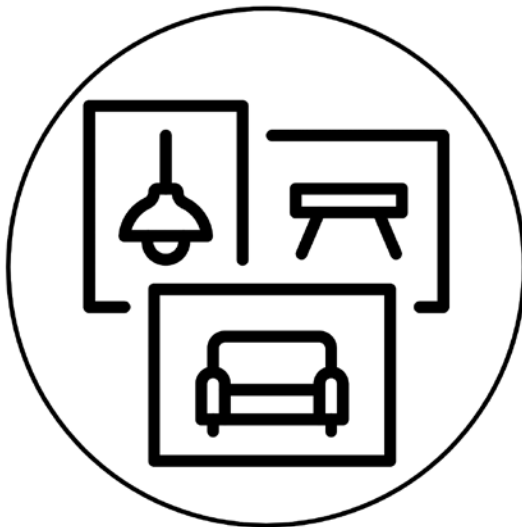
Wenn man einen Mini-Club starten möchte, ist man zunächst einmal unsicher, wie hoch der Arbeitsaufwand im Vorfeld sein wird. Um dies zu erleichtern, möchten wir noch eine kurze Liste weitergeben, welche Dinge im Vorfeld wichtig sein können. Die Liste kann hierbei individuell erweitert oder gekürzt werden und dient nur als Orientierung:

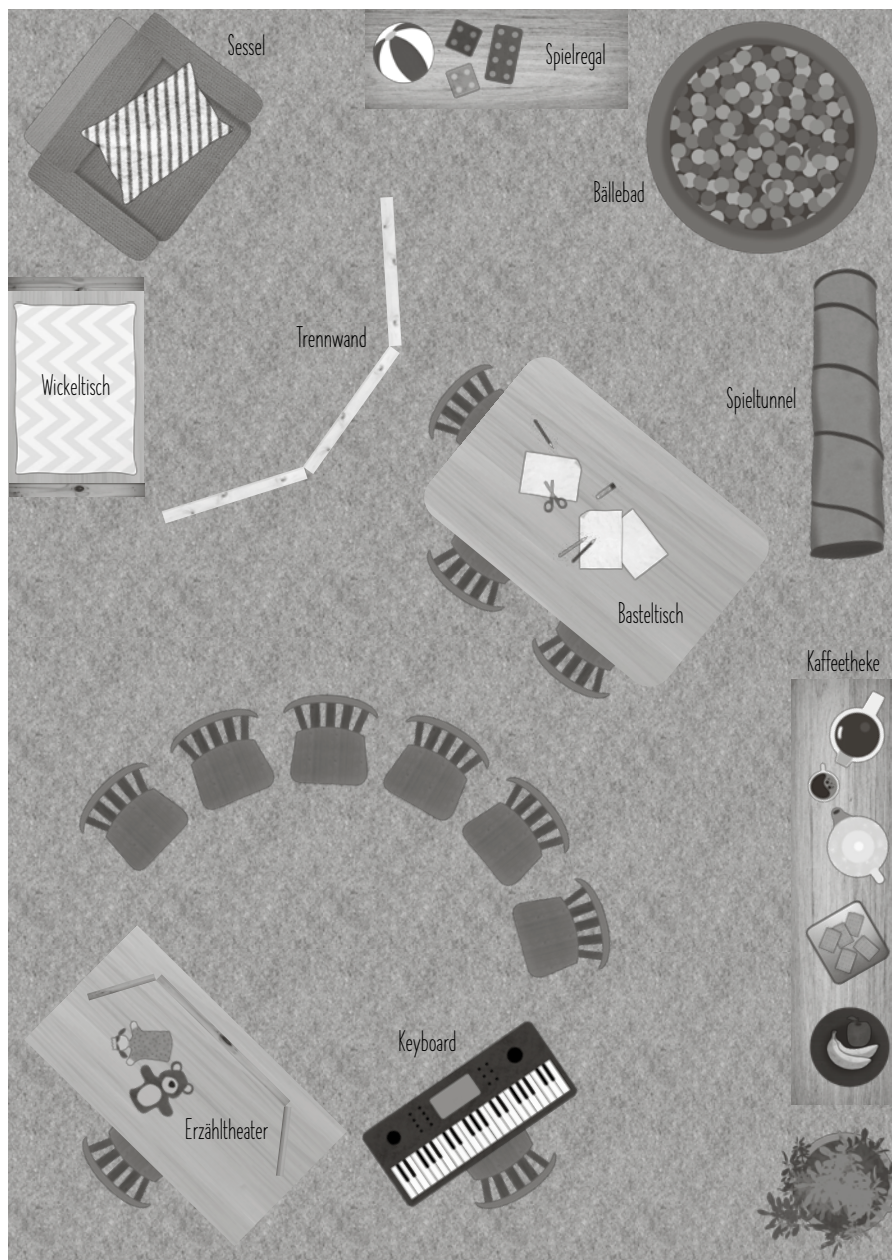
- Einladungskarten erstellen (digital, aber auch in Printform als individuelle Einladung oder als Plakat) und verteilen/Plakate aufhängen (falls erlaubt z. B. auf Spielplätzen/in Kindergärten)
- ggf. zusätzlich Zeitungsannonce/digitale Anzeige
- Liedermappen bestellen
- Spielzeug besorgen und Raum gestalten (Hinweise hierzu finden sich unter Punkt 1. Raumgestaltung)
- Handpuppen besorgen

- Erzähltheater für das Puppenspiel besorgen oder Alternative finden (z. B. ein Rahmen)
- Kaffee, Zucker, Milch, Tee, Obst, Snacks besorgen

KAPITEL 1

Raumgestaltung







Bei der Gestaltung des Mini-Club-Raums ist zunächst relevant, wie die räumlichen Gegebenheiten sind und ob der Raum mehrere Funktionen erfüllen muss.

Wir haben das Glück, einen relativ großen Raum für den Mini-Club nutzen zu können, der allerdings für verschiedene Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde verwendet wird. Daher ist es für uns wichtig, die Spielsachen und Materialien gut verstauen zu können.

Der Raum gliedert sich bei uns in einen Bereich, in welchem wir einen Stuhlkreis, ein Keyboard und ein Erzähltheater aufgestellt haben.

Ein weiterer Bereich des Raumes ist mit Tischen und Stühlen für das Basteln und Ähnliches ausgestattet und wir haben ein Sideboard, auf welchem wir Kaffee und Tee sowie Obst und Gemüse bereitstellen.

Zudem kann es sinnvoll sein, eine Art Ruhebereich einzurichten, in welchem zum Beispiel gestillt werden kann, da es einige Kinder gibt, die sich beim Stillen sehr leicht ablenken lassen, oder Mütter, die gerne in Ruhe stillen möchten.

Die Spielsachen sind in Boxen in einem Regal organisiert, welche von uns vor dem Mini-Club in verschiedenen Bereichen des Raumes bereitgestellt werden. Sinnvoll für die gemeinsame Aufräumphase ist es, die Boxen zu beschriften (dafür eignen sich zusätzlich auch gut Fotos von den Spielsachen).

Folgende Spielsachen haben sich bei uns als sinnvoll erwiesen, aber können natürlich an die jeweilige Gruppe angepasst werden:

- Babyspielzeug: Rasseln, Greiflinge, Bälle u. Ä.
- Holzisenbahn
- Duplo
- Playmobil 1-2-3
- Bausteine
- Magnetbausteine
- Schleich- oder Holztiere



- Steckspiele
- Kinderbücher

Unbedingt beachtet werden sollte, dass das Spielzeug nicht verschluckt werden kann.

Zusätzliche Spielgeräte, die von den Mini-Club-Kindern gut angenommen und gespielt werden, sind bei uns folgende Sachen:

- Kinderküche
- Kinderwerkbank
- Spieltunnel
- Kletterdreieck
- Kletterbogen mit Rutsche
- Balanciersteine
- Bällebad (Wir haben ein großes Planschbecken dazu umfunktioniert. Auch ein größerer Laufstall kann sich hierfür eignen.)
- Spielhaus
- Laufräder (mit vier Rädern)
- Hüpftiere und/oder Schaukeltiere





Weitere Elemente, die den Mini-Club-Raum bereichern können, sind:

- Garderobe für Erwachsene und Kinder
- Hochstühle
- Wickeltisch (Als sehr praktisch empfinden wir bei uns einen Wickeltisch mit Rollen, da er für den Mini-Club in den Raum herein- und für andere Veranstaltungen wieder herausgefahren werden kann.) oder alternativ ein Tisch mit einer Wickelunterlage
- Windeleimer
- Toilettensitz für Kinder
- abwaschbare Tischdecken
- Sitzkissen für die Eltern für den Boden (vor allem während der Spielphasen der Kinder hilfreich)
- Stifte und Papier für Kinder
- Kindermalkittel

Schließlich ist es wichtig, den Raum »kindersicher« zu gestalten. Hierzu gehört unter anderem:

- Absicherung von Schränken, Regalen und Ähnlichem, an welchem sich Kinder hochziehen können (um ein Umkippen der Möbelstücke zu vermeiden)
- sichere Verwahrung von potenziell gefährlichen Gegenständen wie z. B. Scheren
- wegen akuter Gefahr der Verbrühung: Kaffee- oder Teekannen für die Erwachsenen nicht in die Reichweite der Kinder stellen
- Absicherung von Steckdosen mit Kindersicherung
- Absicherung von elektrischen Geräten
- Sinnvoll hat sich zudem eine Begehung des gesamten Raumes erwiesen, bei welcher überlegt wird, an welchen Stellen potenziell Gefahren für die Kinder entstehen könnten.

Tipps:

- Erfahrungsgemäß gibt es in den meisten Gemeinden viele Personen, die einige gut erhaltene Baby- bzw. Kleinkindspielsachen zu Hause haben, die sie nicht mehr benötigen. Der Rest kann auch gebraucht (z. B. bei Kleinanzeigen oder Flohmärkten) erworben werden.
- Als Leitende eines Mini-Clubs ist es während der Veranstaltung sinnvoll, darauf zu achten, dass immer mal wieder gelüftet wird, um für ein gutes Raumklima zu sorgen.